



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

DIGITALE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Das ist eine digitale Ausgabe von / This is a digital edition of

Heckendorf, Renate

"Bubalin" und "Bovidien" in Südmarokko: Kontext, Klassifikation und Chronologie der Felsbilder im mittleren Draa-Tal

der Reihe / of the series

Forschungen zur Archäologie außereuropäischer Kulturen; Bd. 6

DOI: <https://doi.org/10.34780/3a46-4ae8>

Herausgebende Institution / Publisher:
Deutsches Archäologisches Institut

Copyright (Digital Edition) © 2022 Deutsches Archäologisches Institut
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0
Email: info@dainst.de | Web: <https://www.dainst.org>

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

Danksagung

Der Süden Marokkos ist äußerst reich an vielfältigen, bislang unzureichend erforschten, in ihrem Bestand aber ernsthaft bedrohten Felsbilddenkmälern. Der vorliegende Beitrag entstand als Dissertation am Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Abt. Jüngere Urgeschichte und Frühgeschichte der Universität Tübingen. Die mündliche Prüfung fand am 19.07.2005 in Form eines Referates aus dem Prüfungsfach und eines anschließenden Kolloquiums über das Referat statt. Ich danke der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen (KAAK, Bonn) des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI, Berlin), die die Publikation der Dissertation in der hier vorliegenden Form ermöglicht hat.

Darüberhinaus danke ich den folgenden Personen und Institutionen für ihre wohlwollende Förderung und Unterstützung: Herr Prof. Dr. M. K. H. Eggert (Tübingen) übernahm die Betreuung des selbstgewählten Dissertationsvorhabens und hat die Durchführung der Arbeiten von Tübingen aus begleitet. Aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit von Herrn Prof. Dr. M. O. Korfmann († Tübingen), der zunächst als Zweitgutachter vorgesehen war, übernahm Herr Prof. Dr. U. Veit (Tübingen) das Zweitgutachten. Frau Prof. Dr. J. Hassar-Benslimane, frühere Leiterin des „Institut National des Sciences de l'Archéologie et du Patrimoine“ (INSAP, Rabat), erteilte am 1. April 1996 die beantragte Forschungsgenehmigung. Herr Dr. Ch. Züchner (Erlangen) erstellte Gutachten für Stipendienanträge zur Finanzierung des Vorhabens. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD, Bonn) unterstützte die Feldforschungen im Winter 1996/97 für die Dauer von sechs Monaten mit einem Stipendium in Höhe von DM 10 200,00. Herr Prof. Dr. A. Touri, früherer Leiter der „Direction du Patrimoine Culturel“ (Rabat) und Herr Dr. habil. A. Salih, der heute dieser Behörde vorsteht und einst Gründungsdirektor (1994–2000) des „Centre National du Patrimoine Rupestre“ (CNPR) der marokkanischen Denkmalschutzverwaltung war, beaufsichtigten

die Forschungsarbeiten. Im CNPR wurde erstmals ein einheimisches Wissenschaftlerteam mit der Betreuung der Felsbilddenkmäler betraut. Der Verwaltungssitz lag zunächst in Tahanaout (1994–1998), am Fuß des Hohen Atlas, befindet sich jedoch seit 1999 in Marrakesch. Dem damaligen Team des CNPR fühle ich mich durch unvergeßliche Erinnerungen an gemeinsame Entdeckungsfahrten zu den Felsbildern Südmarokkos verbunden, die wir unter äußerst schwierigen Bedingungen unternahmen: Dr. habil. A. Salih, A. Lemjidi M. A., M. Nami, Dr. A. Oujaa, Dr. M. El Gharraoui und H. Zohal. Herr Dr. J. Eiwanger (Bonn), der im Rahmen der deutsch-marokkanischen Forschungskoooperation zwischen der KAAK (Bonn) und dem INSAP (Rabat) seit 1995 hauptsächlich in Nordostmarokko tätig war, begleitete die Felsbildforschungen mit ermutigendem Interesse.

Ferner danke ich folgenden Kollegen und Freunden für ihre sachdienlichen Hinweise und für ihre wertvolle Unterstützung bei der Beschaffung schwer zugänglicher Literatur: Prof. Dr. W. Andres († Frankfurt a. M.), Dr. J. Eiwanger (Bonn), Dr. T. Lenssen-Erz (Köln), Prof. Dr. Dr. h.c. H. G. Mensching (Hamburg), Dr. J. Moser (s. Z. Tübingen), Dr. K.-H. Striedter (Frankfurt a. M.), F. Syamken M. A. (Berlin), Dr. Ch. Züchner (Erlangen) in Deutschland, Dr. A. Ballouche (Angers), Dr. D. Grébénart (Rieucros), K. Heucke M. A. (Paris), Dr. J.-L. Le Quellec (St.-Benoist-sur-Mer), Dr. A. Muzzolini († Lauzerville), R. Wolff (Rodilhan) in Frankreich, W. Geerds (Marrakesch), Dr. S. Guislain (Marrakesch), D. Le Groff (Marrakesch), Dr. F. Hayer (s. Z. Agadir), Dr. A. Skounti (Marrakesch), Dr. A. Rodrigue (Rabat), Dr. S. Searight (Casablanca), Dr. W. Zettelmeyer (s. Z. Zagora) in Marokko sowie Prof. Dr. R. Bradley (Reading), Dr. T. Heyd (Victoria B. C.), P. Martín Ripoll M. A. (Madrid).

Für die Übersetzung der Zusammenfassung vom Französischen ins Arabische danke ich Dr. M. Asmahri (Rabat), für die Anfertigung der berberischen Kurzzusammenfas-

sung Dr. R. Laabdalaoui (Rabat) und für die Durchsicht der englischen Zusammenfassung A. Davids (London).

Meinen Korrekturlesern, die den Text ganz oder in Teilen gegengelesen haben, bin ich für ihre konstruktive Kritik sehr verbunden: Dr. I. Balzer (Esslingen), Dr. R. M. Diedrich (Hamburg), Dr. S. Gerhard (Schwerin), R. Heckendorf (Hamburg), W. Künnemann M. A. (Berlin), Dr. S. Wilbers-Rost (Kalkriese). Für die hilfreiche Beratung und Unterstützung in allen die EDV betreffenden Notlagen danke ich Dr. R. M. Diedrich (Hamburg) und R. Heckendorf (Hamburg).

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis mehrjähriger Wanderungen zwischen Hamburg und Tübingen sowie Tahanaout, Marrakesch, Rabat und der südlichen Randzone des westlichen Anti-Atlas in Marokko. Ohne die Ermutigung und die nachhaltige, jederzeit verlässliche finanzielle, logistische und moralische Unterstützung meiner Familie wäre die Durchführung des Vorhabens unter keinen Umständen möglich gewesen. Mein ganz besonderer Dank richtet sich deshalb an meine Eltern Inge und Reinold Heckendorf, an meine Schwester Brigitte und an Abdellah, meinen Mann. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.